

# Solarkataster aktiviert

Kreis Vechta schaltet neues Online-Programm frei

**Landkreis Vechta** (nbg). Detaillierte Auskünfte darüber, welches Haus zwischen Visbek und Vörden sich für die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage eignet, bietet das Solardachkataster des Landkrei-

ses Vechta. Die Kreisverwaltung hat das Online-Programm jetzt freigeschaltet. Damit könne die Region auch einen Teil dazu beitragen, dass die Energiewende gelingt, sagte Landrat Herbert Winkel.

► SEITE 22

# Kreisweites Solarkataster ist freigeschaltet

Mit wenigen Klicks wird sichtbar, welches Haus sich etwa für die Installation von Photovoltaikanlagen eignet

VON NORMANN BERG

**Landkreis Vechta.** Egal ob landwirtschaftlicher Hof, Gewerbehalle, Wohngebäude oder öffentliche Einrichtung: Ab sofort können sich alle Menschen im Kreis Vechta mit wenigen Klicks im Internet darüber informieren, ob ihr Haus geeignet ist, um Sonnenkollektoren oder eine Photovoltaikanlage zu installieren. Denn: Das Solardachkataster des Kreises Vechta ([www.solardachkataster-landkreis-vechta.de](http://www.solardachkataster-landkreis-vechta.de)) ist freigeschaltet.

„Ich kann alle Bürger, Hausbesitzer und Unternehmer nur auffordern, sich das anzusehen“, sagte Landrat Herbert Winkel zum Startschuss. Das Online-Kataster sei „sehr einfach zu bedienen“. Damit könne die Region außerdem ihren Teil dazu beitragen, dass die Energiewende gelingt, fügte er an.

Und so funktioniert das Ganze: Wer das Solardachkataster anklickt, sieht zunächst eine Landkreiskarte und wählt dort seine Heimatgemeinde aus. Anschließend ist es möglich, das gesuchte Gebäude anzusteuern – per Zoom auf einer Detailkarte oder mittels einer Suchfunktion. Dort angekommen, ist auf den ersten Blick eine Grundtendenz zu erkennen. Heißt: Je wärmer die Farbe des Hausdachs, desto besser ist es zur Nutzung von Solarenergie geeignet.

Datenbasis sind dreidimensionale Scannerdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung. Daraus konnten die Entwickler des Unternehmens Geoplex Werte wie Dachausrichtung oder Neigungswinkel gewinnen und sogenannte Einstrahlungsberechnungen vornehmen, sagte Geschäftsführer Frederik Hilling während der Auftaktveranstaltung. Die Online-Präsentation wurde in Spitzenzeiten von 70 interessierten Bürgern via Facebook und Youtube live verfolgt.

Zurück zu den Inhalten: Anhand diverser Parameter können die Nutzerinnen und Nutzer selbst ermitteln, wie wirtschaftlich die Installation einer Solar-

The screenshot shows the 'Solarkataster' interface. On the left is a map of Vechta with a building highlighted in orange. On the right is a data table for a selected building.

Adresse	Neuer Markt 2, Vechta, Stadt
Art des Haushalts	Gewerbe allgemein
Stromverbrauch	12000 kWh/Jahr
Strompreis (brutto)	29 ct/kWh
Nutzung des Gebäudes	<input checked="" type="radio"/> Eigennutzung
Soll zusätzlich eine Solarthermie-Anlage installiert werden?	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Konfiguration	nur Warmwasser
Bisherige Technologie	Erdgas

Below the table is a navigation bar with steps: 1. Wählen Sie Ihren Wohnort, 2. Wählen Sie Ihr Gebäude, 3. Wirtschaftlichkeit berechnen, 4. Fachleute finden.

**Alles auf einen Blick:** Anhand diverser Parameter lassen sich Leistung, Kosten und Erträge ermitteln.

Bildschirmfoto: Berg

energieanlage wäre. Dazu zählen etwa, ob die Immobilie selbst bewohnt wird oder vermietet ist, wie hoch der bisherige Verbrauch ist, ob Photovoltaikanlagen, die Strom produzieren, und Solarthermie, die Wärme erzeugt, miteinander kombiniert werden sollen oder sogar noch ein E-Auto hinzukommt. Selbst die Zahl der einzelnen Solarthermie- oder Photovoltaikmodule auf dem Dach kann individuell vorgenommen werden.

Immer ersichtlich ist, welche Auswirkungen die jeweiligen Klicks auf Leistung, Kosten und Erträge haben. Zudem werden die zahlreichen Fördermöglichkeiten dargestellt und – als weiteres Highlight – lokale Ansprechpartner wie Handwerksbetriebe und Energieberater aufgeführt. „Da hat der Landkreis Vechta eine sinnvolle Ergänzung vorgenommen“, so Hilling.

Schon heute sei das hiesige Kreisgebiet bei einigen Solarenergie-Kennziffern landesweit vorne dabei, sagte Matthias

Rudloff von der Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Niedersachsen während der Auftaktveranstaltung. So seien im vergangenen Jahr 404 Megawatt Leistung aus Photovoltaikanlagen in Niedersachsen hinzugekommen. „Daran war der Landkreis Vechta überdurchschnittlich beteiligt“, so Rudloff.

Würden die meisten Anlagen bislang auf landwirtschaftlichen Gebäuden installiert, so gibt es jetzt offenbar eine Trendwende. Denn von den landesweit mehr

als 17000 neu gebauten Systemen im Jahr 2020 gehen nach Rudloffs Angaben 14000 auf das Konto von privaten Hauseigentümern. Aber: Zwischen dem Vorhaben des Landes, die installierte Photovoltaik-Leistung bis 2040 auf 65 Gigawatt zu steigern und der aus 4,6 Gigawatt bestehenden Gegenwart klappe noch eine große Lücke.

Der Ausbau müsse also „deutlich beschleunigt werden, um die Klimaschutzziele zu erreichen“, erklärte Rudloff. Daher begrüße

er das Solardachkataster des Kreises Vechta. An potenzielle Interessenten gewandt, sagte er: „Die Zeit ist reif für Solarenergie.“ Als einen Grund nannte er, dass die PV-Erzeugungskosten deutlich unter den Strombezugskosten liegen würden.

In der Folge würden sich die Investitionen in zehn bis zwölf Jahren amortisieren. Dabei gelte: Je mehr des produzierten Stroms zur eigenen Energieversorgung genutzt werde, desto attraktiver sei eine PV-Anlage.

## FAKTEN

- Solarenergie wird mit Hilfe der Photovoltaik und der Solarthermie genutzt.
- Bei der Photovoltaik wird die Strahlung der Sonne in elektrische Energie umgewandelt.
- Bei PV-Dachanlagen ist die Selbstversorgung mit dem erzeugten Solarstrom besonders attraktiv. Hintergrund sind die niedrigen Stromerzeugungskosten mit Photo-

voltaik gegenüber den höheren Strombezugskosten, welche zu einem großen Anteil aus Steuern, Abgaben und Umlagen bestehen.

- Der Stromanteil, der direkt im Gebäude verbraucht werden kann, ist unter anderem von der Größe der Photovoltaikanlage abhängig.
- Bei der Solarthermie wird das Sonnenlicht in Wärme um-

gewandelt, wenn es auf eine Oberfläche trifft. Je mehr Strahlung die Fläche absorbieren kann, desto größer ist der Effekt.

- Solarkollektoren sammeln die Sonnenwärme ein und leiten sie über einen Wärmekreislauf in einen Wärmespeicher. So steht die gewonnene Wärme etwa für den Warmwasserbedarf bereit.